

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Sri Lanka**

**1977**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5300000 – 77006

# Inhalt

# Contents

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Karten .....	Staats- und Verwaltungsaufbau .....	Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Tabellen
Klima .....	Gebiet und Bevölkerung .....	Gesundheitswesen .....	Bildungswesen .....	Erwerbstätigkeit .....
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Produzierendes Gewerbe .....	Außenhandel .....	Verkehr .....	Reiseverkehr .....
Geld und Kredit .....	Öffentliche Finanzen .....	Preise und Löhne .....	Sozialprodukt .....	Zahlungsbilanz .....
Entwicklungsplanung .....	Entwicklungshilfe .....	Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Quellenhinweis .....	

Introductory remark .....	Maps .....	State, government, administration .....	Comments on tables .....	Tables
Climate .....	Area and population .....	Public health .....	Education .....	Employment .....
Agriculture, forestry, fisheries .....	Production industries .....	Foreign trade .....	Transport and communications .....	Tourism .....
Money and credit .....	Public finance .....	Prices and wages .....	National product .....	Balance of payments .....
Development planning .....	Development assistance .....	Major development indicators .....	Sources .....	

## Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	rights
t	= Tonne	ton	h	= Stunde	hour
mm	= Millimeter	millimetre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre			
hl	= Hektoliter	hectolitre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	JE	= Jahresende	yearend
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
S.L.Re.	= Sri-Lanka-Rupie	Sri Lanka rupee	D	= Durchschnitt	average
CR	= Ceylon-Rupie (bis 1972)	Ceylon rupee (until 1972)	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
S.L.Cts.	= Sri Lanka Cents	Sri Lanka cents	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			

## Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1977  
(lfd. Nr. 6) abgeschlossen im Dezember 1976  
Compilation work concluded in December 1976  
Erschienen im März 1977  
Published in March 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20  
Price DM 3,20

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

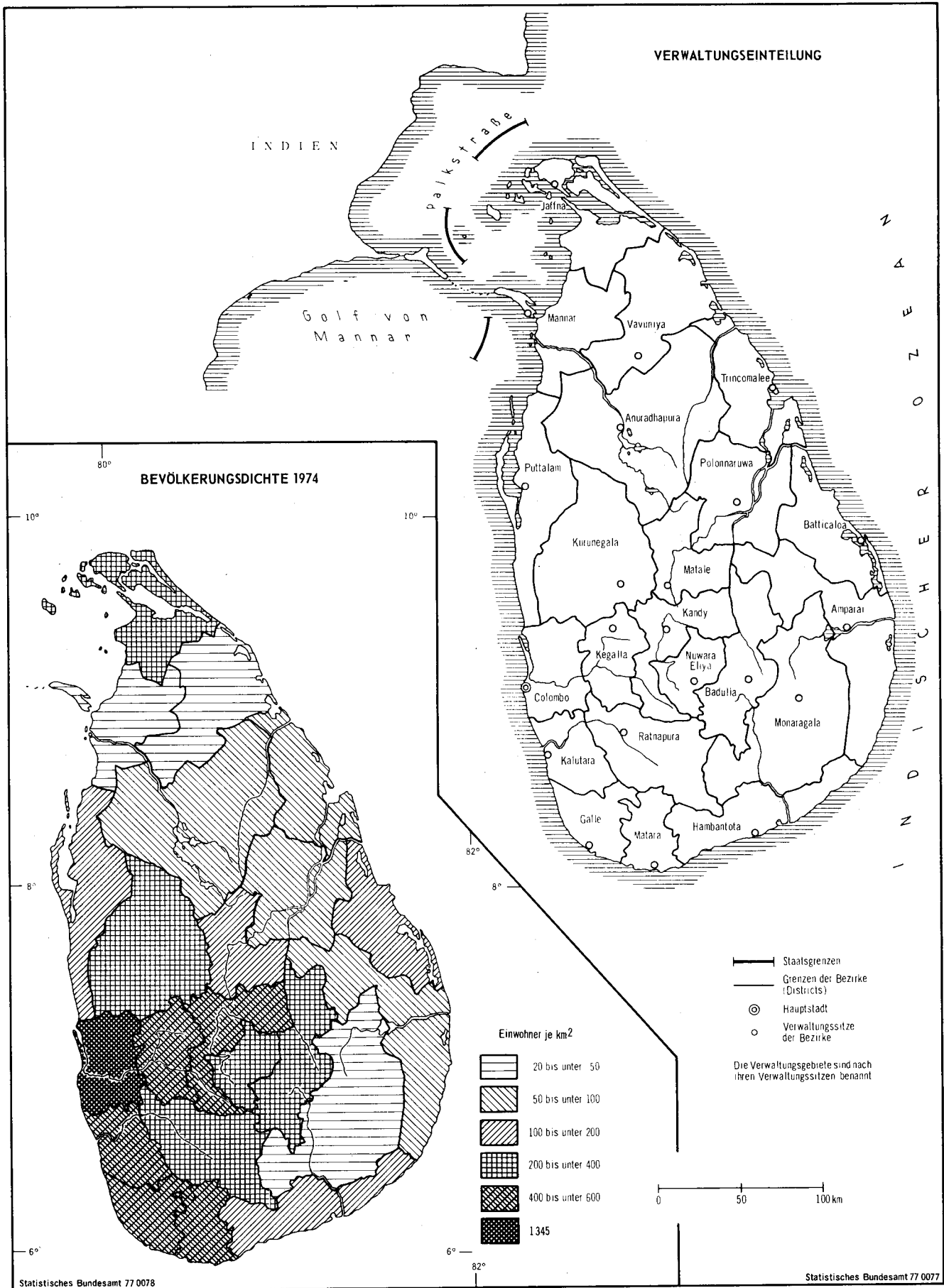
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



# SRI LANKA (CEYLON)



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Die ehemalige britische Kolonie (bis 1947) Ceylon wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung am 22. Mai 1972 zur Republik erklärt und gab sich den Namen Sri Lanka. Das Land hatte am 4. Februar 1948 als Mitglied des Britischen Commonwealth die volle Unabhängigkeit erhalten.

Staatsoberhaupt ist seit dem 22. Mai 1972 William Gopallawa, der zuvor als Generalgouverneur Repräsentant der Britischen Krone in Ceylon war. Regierungschef ist seit dem 31. Mai 1970 Ministerpräsidentin Sirimavo Bandaranaike, die bereits von 1960 bis 1965 an der Spitze der Regierung gestanden hat. Der auf vier Jahre gewählte Regierungschef ist zugleich formell Oberhaupt der Exekutive und Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Nach der neuen republikanischen Verfassung gibt es nur noch ein Einkammerparlament mit 151 gewählten und 6 vom Staatspräsidenten ernannten Abgeordneten. (Der Senat, der bis September 1971 bestanden hatte, wurde aufgelöst.) Allgemeines Wahlrecht besteht für alle Bürger über 18 Jahre.

Bei den Parlamentswahlen vom 27. Mai 1970 errang die "Sri Lanka Freiheitspartei" (SLFP) mit 90 von 151 Sitzen die absolute Mehrheit. Die "Vereinigte Nationalpartei", die 1965 noch 72 Sitze erhalten hatte, errang 1970 nur 17 Sitze und wurde damit entscheidend geschwächt. Bei Nachwahlen im Oktober 1972 verlor die SLFP zwei Mandate an die Vereinigte Nationalpartei. Die Regierung bildeten die drei linksgerichteten Parteien SLFP, die trotzkistische "Lanka Sama Samaja Partei" und die kommunistische Partei (Moskau-Richtung), die sich zu einer Einheitsfront, zusammen 115 Abgeordnete, zusammengeschlossen haben. Im September 1975 wurden im Rahmen einer Regierungsumbildung die drei der "Lanka Sama Samaja Partei" (Trotzkisten) angehörenden Mitglieder aus der Regierung entlassen. Im April 1971 kam es zu einem bewaffneten Aufstand der "ultra-linken Volksbefreiungsfront" gegen die von der Linkskoalition gebildeten Regierung, in dessen Verlauf der Ausnahmezustand über das Land verhängt wurde. Nicht unbeträchtliche Schäden (400 Mill. CR; Betriebe, Geschäfte, staatliche Einrichtungen zerstört, Touristen blieben aus, Reisernte beeinträchtigt u.a.m.) waren die Folge. Die Sozialisierungspolitik der Regierung führte ab 1972 zu Verstaatlichungen und Beschränkungen der Privatwirtschaft; dadurch kam es zu innenpolitischen Spannungen. Parlamentswahlen wurden für 1977 angekündigt.

Die Verwaltung des Landes ist zentralistisch und gliedert sich in 22 unter ernannten Beauftragten der Zentralregierung stehende Verwaltungsbezirke. Für die Gemeinden besteht beschränkte Selbstverwaltung; die Städte besitzen eigene Verwaltungen, unterste Selbstverwaltungskörperschaften sind Dorfräte (Village Councils).

Sri Lanka (Ceylon) ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Außerdem gehört es dem Commonwealth of Nations und den Colombo-Plan-Staaten an.

Sri Lanka (Ceylon) ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Außerdem gehört es dem Commonwealth of Nations und den Colombo-Plan-Staaten an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Sri Lanka (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tangalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der

Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Ge-

birgsteilen, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil der Insel (bis zu rd. 1 300 Einwohner/km<sup>2</sup>), während der Hauptteil nur dünn besiedelt ist. Etwa sieben Zehntel der Bevölkerung sind Singhalesen, rd. 11 % ceylonische und über 9 % indische Tamilen. Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten gibt es über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden soll. Durch die neue Verfassung vom Mai 1972 ist das "Tamilen-Problem" (zusammen 20 % der Bevölkerung) wieder akut geworden (die Tamilen fühlen sich zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z. T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaiken).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch, es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 war auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung), Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen); die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

Gesundheitswesen: Die hygienischen Verhältnisse sind besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (besonders Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist unentgeltlich. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburten-

kontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

Bildungswesen: Sri Lanka gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (nach Schätzungen für 1975 zwischen 10 und 15 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. An die Grundstufe schließen sich (bis zum 14. Lebensjahr) die Unterstufe der höheren Schule (Englisch als Fremdsprache) sowie die Oberstufe an, nach der das College besucht werden kann (Reifezeugnis). Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1964 Singhalesisch, zum Teil auch Tamil. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin selbständig bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt.

Erwerbstätigkeit: Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-)Fischerei tätig sein. Die Erwerbsquote scheint während der letzten Jahre gesunken zu sein; die Folge war eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit, besonders in den Städten. Nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" ist die Arbeitslosenquote bis 1973 auf 24 % gestiegen (1963: 13,8 %). In der Hauptstadt waren fast 40 % der arbeitsfähigen Bevölkerung ohne einen Arbeitsplatz. Die 1975 abgeschlossene Landreform soll sich nach offiziellen Quellen positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt haben. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Ande-

rerseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. (Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.) Die relativ hohe Streikhäufigkeit ist auf das britische System der Gewerkschaften (starke Aufspaltung) zurückzuführen.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. 1975 wurden die letzten Plantagen verstaatlicht (s.a. Abschnitt Entwicklungsplanung). Die Leitung der verstaatlichten Plantagen wurde dem "Janatha Estates Development Board" (Janawasama) übertragen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben; dies führte u. a. zum Rückgang der Tee-, Kautschuk- und Reisernten. Die ungünstige Entwicklung beim Reisanbau ist neben den schlecht ausgefallenen Ernten infolge Dürre aber auch auf die zu niedrig festgesetzten Reisankaufspreise des staatlichen "Paddy Marketing Board" sowie auf das die Produktion hemmende System der unentgeltlichen Reiserationen zurückzuführen.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und etwa 90 % der Ausfuhrerlöse (Tee allein mehr als 50 %). Die bäuerlichen Kleinbetriebe (meist Pachtland unter 5 ha) dienen überwiegend nur der Selbstversorgung (Subsistenzwirtschaft: Reis, Kokosnüsse, Mais, Hirse). Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwertes) gedeckt werden. Die "Reislücke" (1976 sollen rd. 300 000 t benötigt werden) wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hat die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung verstärkt (Vergröße-

rung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies [Paprikapfeffer], bisher aus Indien eingeführt), gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Drittel der Gesamtfläche. Davon sind knapp 15 % bewässerbare Flächen für den Reisanbau. Fehlplanungen und große Dürre trugen neben anderen Faktoren in den letzten Jahren dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hat daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen (die jedoch als "Arme-Leute-Kost" gelten). Rund 25 % für Kokospalmen und ein großer Teil für Tee- und Kautschukpflanzungen (Bergland) stehen zur Verfügung. Sri Lanka ist nach Indien und China der drittgrößte Teeproduzent (1975: 214 000 t) der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig; durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden. Das bisher größte Vorhaben, das Mahaweli-Bewässerungsprojekt, blieb infolge der mangelnden Niederschläge ohne größeren Erfolg. In der ersten Ausbaustufe sollten rd. 60 000 ha Land bewässert werden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere; auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. (1976 gab es schätzungsweise zwischen 1 200 und 1 500 Arbeitselefanten). Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Mehr als zwei Fünftel des Landes sind mit Wald bestanden (davon rd. ein Drittel Staatsbesitz). Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.



Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen).

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u.a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemierzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die "Einfuhrsubstitution" (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern); Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Die Industrieproduktion erhöhte sich von 1960 bis 1970 jährlich um 11 %, jedoch wuchs ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nur von rd. 6 % auf rd. 9 % (ohne Verarbeitung von Tee, Kautschuk und Kokosnüssen). 1975 ist die industrielle Produktion um 15 % real gestiegen, doch blieb die Kapazitätsauslastung weiterhin unbefriedigend. Der Investitionsgüterbereich ist in den letzten Jahren nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen, Elektro- und Fahrzeugindustrie schrittweise aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz; es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo, auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung.

Da Kohlevorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragen-

de Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Bowertenna-Energieprojektes im Jahre 1976 sollte das am Mahaweli Ganga-Becken gelegene Wasserkraftwerk zusätzlich jährlich dem Lande 192 Mill. kWh zur Verfügung stellen (1974 Erzeugung insgesamt 1 050 Mill. kWh). Die erste Erdölraffinerie hat 1969 ihren Betrieb aufgenommen und wird die Versorgung der Wärmekraftwerke bei Colombo verbessern.

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Mit sowjetischer Hilfe wurde an der Nordwestküste erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziellen Schätzungen hat eine Lagerstätte (im Gebiet von Mannar) einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. Mitte 1976 soll in der Palk Bay die erste erfolgreiche Bohrung einer amerikanischen Gesellschaft im Küstengebiet niedergebracht worden sein. Edelsteine und Halbedelsteine (u. a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuwa (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwer mineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (an der Nordostküste) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewebes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

**Verkehr:** Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist

recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Seit Verstaatlichung der privaten Busgesellschaften (1958) wird der gesamte Personenverkehr vom "Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z.T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbindet die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde im Januar 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der "British Airways"/BA zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Ausländische Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Sri Lanka sind BA, UTA, French Airlines, Quantas, Indian Airlines Corp., Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airways; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

**Reiseverkehr:** Der Reiseverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Sri Lanka ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland, denn trotz mancher Sehenswürdigkeiten ist die Zahl der einreisenden Aus-

landsgäste noch immer relativ niedrig. Auch für den internationalen Reiseverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen, der vorsah, bis 1976 für 300 000 Besucher ausreichende Hotelunterkünfte zu schaffen (1974 85 000, 1975 103 000 Besucher). Ferner ist ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee geplant.

**Geld und Kredit:** Die Ceylon-Rupie (CR) wurde (der britischen Pfundabwertung folgend) im November 1967 um 20 % abgewertet. Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seitdem die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert.

Im Mai 1968 wurde das FEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt. Mit Wirkung vom 24. Mai 1976 wurde das feste Wertverhältnis der Sri-Lanka-Rupie zum Pfund Sterling aufgegeben. Die Wechselkurse der S.L.Re. werden unter Zugrundelegung eines gewogenen Korbes von Währungen der wichtigsten Handelspartner Sri Lankas festgelegt.

**Öffentliche Finanzen:** Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Im Haushalt sind aber bis 1970 auch die Entwicklungsausgaben enthalten, obgleich ein besonderer Entwicklungshaushalt geführt wird. Die Einnahmen reichten zwar zur Deckung der laufenden Ausgaben aus, doch führten die hohen Entwicklungsausgaben zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellen außerdem die kostspielige Sozialpolitik (u. a. Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch, Preisstützungen für Kunstdünger und Zucker) und die Gehaltserhöhungen für die im öffentlichen Sektor Beschäftigten dar.

**Preise und Löhne:** Das Inflationstempo hat sich seit 1970 verschärft. Die staatliche Preispolitik gewann inzwischen an Bedeutung. Trotzdem lagen die Verbraucherpreis-

se im Februar 1976 um 7 % über denen des gleichen Vorjahresmonats. Die Preise für die rationierten Güter Reis, Zucker und Baumwolltuch wurden seit November 1975 mittels diri-

gistischer Maßnahmen der Regierung reduziert. Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen keine neueren Angaben vor.

## Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
Monat					

### Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

### Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

### Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,25$ mm)

Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76
Abs. Temp. Max. (°C)	34,5 (Jan.)	25,5 (Mai)	35,3 (Juli)	36,5 (Juni)	36,5 (Juni)
Wärmster Monat (°C)	27,8 Mai	16,7 Mai	27,8 Juli	29,7 Juni	29,5 Mai
Niederschlags- reichster Monat (Monat)	386 Mai	281 Juli	193 Sept.	350 Nov.	257 Nov.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1971	1974	1975	1976
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>	65 610				
Landfläche	km <sup>2</sup>	64 740				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	10 582 <sup>a)</sup>	12 711 <sup>b)</sup>	13 393	13 990	14 230
Bevölkerungsdichte	Einw. je km <sup>2</sup>	162	194	204	213	216
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,6	2,0	1,6	.	1,7
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts)	Fläche	1963 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>	1972	1974	
	km <sup>2</sup>	Bevölkerung				Einwohner je km <sup>2</sup>
		1 000				
Colombo	2 093	2 207	2 672	2 723	2 816	1 345
Kalutara	1 616	631	732	746	771	477
Kandy	2 367	1 047	1 187	1 210	1 251	529
Matale	1 994	256	316	322	333	167
Nuwara Eliya	1 228	398	453	462	478	389
Galle	1 689	641	737	751	777	460
Matara	1 246	515	588	599	620	498
Hambantota	2 624	274	341	347	359	137
Jaffna	2 587	613	704	718	742	287
Mannar	2 497	60	78	79	82	33

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - b) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1963 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>	1972	1974	
		Bevölkerung				Einwohner je km <sup>2</sup>
	km <sup>2</sup>	1 000				
Vavuniya	3 800	69	96	97	101	27
Batticaloa	2 634	196	258	263	272	103
Amparai	3 051	212	273	278	287	94
Trincomalee	2 714	139	192	196	202	74
Kurunegala	4 776	853	1 028	1 048	1 083	227
Puttalam	3 035	303	380	387	400	132
Anuradhapura	7 275	280	389	397	410	56
Polonnaruwa	3 447	114	164	167	173	50
Badulla	2 821	522	616	626	649	230
Monaragala	7 213	132	192	195	202	28
Ratnapura	3 240	546	662	674	698	215
Kegalla	1 663	579	652	664	687	413

Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Geborene je 1 000 Einw.	33,1	30,1	29,7	27,8	27,3
Gestorbene je 1 000 Einw.	8,2	7,7	8,0	7,7	8,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000					
Lebendgeborene	53,2	43,1	45,1	45,6	48,5

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1963 <sup>1)</sup>		1971 <sup>2)</sup>		1974 <sup>3)</sup>	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	41,5	21,1	39,3	20,0	39,4	20,0
15 - 45	42,0	21,7	43,8	22,0	43,7	22,4
45 - 65	12,3	6,9 <sup>a)</sup>	12,6	6,8	12,6	6,8
65 und älter	4,2 <sup>a)</sup>	2,3 <sup>a)</sup>	4,3	2,3	4,3	2,3

Bevölkerung nach Stadt und Land	1963 <sup>1)</sup>		1971 <sup>2)</sup>	
	1 000	%	1 000	%
in Städten	2 016	19,1	2 842	22,4
in Landgemeinden	8 566	80,9	9 869	77,6

Einheit	1963 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>	1972	1973	1974
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM					
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	562	572	583
Dehiwala-Mt. Lavinia	1 000	111	155	157	159
Jaffna	1 000	95	108	110	112
Moratuwa	1 000	78	96	97	99
Kotte	1 000	73	92	95	96
Kandy	1 000	68	94	95	96
Galle	1 000	65	73	74	75
Negombo	1 000	47	57	58	59
Trincomalee	1 000	35	42	43	43
Matara	1 000	33	37	38	38
Batticaloa	1 000	23	37	36	37
Badulla	1 000	27	35	35	36
Anuradhapura	1 000	29	35	35	36
Matale	1 000	26	31	31	32

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) JM.  
a) Einschl. unbekannten Alters. - b) 1975: 850 000 mit Vororten.

Gegenstand der Nachweisung	1963 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>
	% der Bevölkerung	
Bevölkerung nach Volksgruppen		
Singhalesen	71,0	71,9
Tiefeland-Singhalesen	42,2	42,8
Kandy-Singhalesen	28,8	29,1
Tamilen	21,6	20,5
Ceylon-Tamilen	11,0	11,1
Indische Tamilen	10,6	9,4
Moors	6,4	6,7
Ceylon-Moors	5,9	6,5
Indische Moors	0,5	0,2
Burghers und Eurasier	0,5	0,3
Malaien	0,3	0,3
Andere 3)	0,2	0,1
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit		
Buddhisten	66,3	67,4
Hindus 4)	18,5	17,6
Moslems	6,7	7,1
Christen	8,4	7,7
Katholiken (röm.-kath.)		6,9
Andere Bekenntnisse	0,1	0,1

Einheit		1966	1971	1972	1973	1974
<b>Gesundheitswesen</b>						
Medizinische Einrichtungen <sup>5)</sup>						
Krankenhäuser	Anzahl	297	332	335 <sup>a)</sup>	338	345
Fachkrankenhäuser	Anzahl	35	21	30 <sup>a)</sup>	.	.
Entbindungsheime	Anzahl	124	116	122	.	.
"Central Dispensaries"	Anzahl	318	336	343	349	356
Betten in medizinischen Einrichtungen 5)						
Krankenhäuser	Anzahl	34 461	38 521	38 172	38 443	38 767
Fachkrankenhäuser	Anzahl	8 969	9 078	8 630	.	.
Entbindungsheime	Anzahl	1 407	1 012	1 333	.	.
Medizinisches Personal <sup>5)</sup> JE						
Ärzte	Anzahl	1 512 <sup>b)</sup>	2 120	2 038 <sup>b)</sup>	2 164	2 185
Apotheker	Anzahl	1 235 <sup>c)</sup>	1 205	1 161	1 178	1 123
Tierärzte	Anzahl	134 <sup>c)</sup>	182	.	.	.
Krankenschwestern, voll ausgebildet	Anzahl	3 499	5 003 <sup>d)</sup>	4 955	6 348	5 288
Hilfspflegepersonen <sup>6)</sup>	Anzahl	6 314	6 531 <sup>d)</sup>	.	.	.
Hebammen	Anzahl	3 399	3 804 <sup>d)</sup>	3 586	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen <sup>7)</sup>						
Cholera	Anzahl	.	.	172	4 578 <sup>e)</sup>	1 930 <sup>e)</sup>
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	5 248	5 508	2 957	3 366	2 992
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 792	3 878	937	713	64
Amöbeninfektion	Anzahl	23 078	21 602	.	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	10 753	13 470	.	.	.
Lepra	Anzahl	485	466	749	665	491
Keuchhusten	Anzahl	1 696	1 984	171	160	317
Akute Poliomyelitis	Anzahl	337	257	392	670	109
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	6 306 <sup>f)</sup>	10 280	7 825	5 282	4 501
Syphilis	Anzahl	85 <sup>f)</sup>	299	833	1 421	1 907
Gonokokkeninfektion	Anzahl	682	.	4 905	7 852	6 153

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Darunter Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u. a.), Belutschen und Chinesen. Auch die Wedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten. - 4) Darunter schiitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 5) Nur staatliche Einrichtungen bzw. nur im Gesundheitsdienst. 1966 bis 1972: 30. September; ab 1973: JE. 1973 gab es insgesamt 850 medizinische Einrichtungen mit insgesamt 40 000 Betten. - 6) Einschl. Zahnärzthelferinnen. - 7) 1975: Januar bis September (außer bakterieller Ruhr: Januar bis Mai).

a) Darunter für Tuberkulose: 4 (1 308 Betten), Psychiatrie: 3 (3 139 Betten) und Lepra: 2 (783 Betten). - b) Ärzte insgesamt 1966: 2 725 (4 245 Einw. je Arzt), 1972: 3 251 (4 040 Einw. je Arzt). Außerdem Zahnärzte insgesamt 1966: 190 (60 895 Einw. je Zahnarzt, 1972: 280 (46 930 Einw. je Zahnarzt). - c) 1964. - d) 1970. - e) 1974: 343, 1975: 81 Todesfälle. - f) Frühstadium.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
<b>Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen</b>						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	594	558	701	538	535
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 592	1 449	1 573	1 488	1 546
Bösartige Neubildungen <sup>1)</sup>	Anzahl	2 784	3 043	3 055	3 234	3 657
Diabetes mellitus	Anzahl	1 010	893	1 062	1 152	1 237
Anämien	Anzahl	2 627	2 186	2 400	2 231	2 349
Bluthochdruck	Anzahl	648	726	831	838	1 002
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	2 494	2 142	2 320	2 861	2 788
Gehirnblutung <sup>2)</sup>	Anzahl	1 337	1 425	1 418	1 512	1 700
Pneumonie	Anzahl	5 925	4 979	5 541	4 580	4 716
Schleimhautentzündung <sup>3)</sup>	Anzahl	6 368	5 203	6 029	4 105	4 995
Leberzirrhose	Anzahl	556	468	527	555	588
Nephritis und Nephrose	Anzahl	692	572	683	700	748
		1965	1966	1971	1972	1973
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen gegen</b>						
Cholera	1 000	.	23,7	26,4	.	.
Typhus und Paratyphus	1 000	422,6	449,9	388,3	580,0	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	644,0	692,2	609,3 <sup>a)</sup>
Poliomyelitis	1 000	646,1	935,5	664,5	793,9	.
Pocken	1 000	308,8	312,3	402,8	878,6	.
Dreifachimpfungen <sup>4)</sup>	1 000	11,4	23,3	.	.	.
		1969	1971	1972	1973	1974
<b>Bildungswesen<sup>5)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten<sup>6)</sup></b>						
Grundschulen	Anzahl	8 168	7 965	6 549 <sup>b)</sup>	6 288	6 226
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 677	1 820	2 868 <sup>b)</sup>	3 372	3 399
Buddhistische Tempelschulen	Anzahl	254	283	.	270	260
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	25	27	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	5	5	1	1	1
<b>Lehrkräfte</b>						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen <sup>6)</sup>	1 000	95,3	94,9	92,6	98,9	98,7 <sup>c)</sup>
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	463	562	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	746 <sup>d)</sup>	1 163 <sup>d)</sup>	1 329	1 424	1 492
Peradeniya	Anzahl	496	556	589	629	645
Colombo	Anzahl	.	325	315	338	316
Vidyalankara	Anzahl	97	141	175	181	207
Vidyodaya	Anzahl	153	141	143	159	159
Katubedde	Anzahl	.	.	107	117	148
Jaffna	Anzahl	-	-	-	-	17
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen <sup>6)</sup>	1 000	2 298,2	2 829,9	2 625,2	2 597,0	2 534,1
Mittel- und höhere Schulen <sup>6)</sup>	1 000	342,3	.	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	6,3 <sup>d)</sup>	8,3 <sup>d)</sup>	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	13 005	11 813 <sup>d)</sup>	12 074	12 050	12 279
Peradeniya	Anzahl	4 844	4 134	4 549	4 571	4 640
Colombo	Anzahl	3 973	3 616	3 557	3 326	3 302
Vidyalankara	Anzahl	1 762	1 734	1 882	1 853	1 888
Vidyodaya	Anzahl	2 426	2 329	1 589	1 710	1 669
Katubedde	Anzahl	.	.	497	590	666
Jaffna	Anzahl	-	-	-	-	114

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 4) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 5) Schuljahre gleich Kalenderjahre. - 6) Einschl. Vorschulen. Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. Die Veränderungen bei der Anzahl der Grundschulen ab 1971 erklären sich u. a. durch die unterschiedliche Zählweise mehrstufiger Schulen und durch Zusammenlegungen. Der Rückgang der Lehrkräfte ab 1971 ist u. a. auf die Vorverlegung der Altersgrenze auf 55 Jahre, der Rückgang der Schüler 1972 auf die Anhebung des Einschulungsalters von fünf auf sechs Jahre zurückzuführen.

a) 1974: 617 695. - b) Ohne Tempelschulen. - c) Nur an staatlichen Schulen. - d) Ohne Katubedde.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten 10 Jahre und älter	24,9 <sup>a)</sup>	14,6 <sup>a)</sup>	36,3 <sup>a)</sup>	17,4 <sup>b)</sup>	10,3	24,6
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter... Jahren)						
10 - 15	15,3	13,4	17,3	9,6	8,7	10,6
15 - 20	13,7	9,7	17,8	}	8,3	10,7
20 - 25	15,8	9,0	22,5		5,6	10,7
25 - 35	21,0	10,8	31,8	13,7	6,3	20,5
35 - 45	26,8	13,6	42,0	22,3	11,1	33,5
45 - 55	32,3	18,2	49,9	27,9	12,6	45,2
55 - 65	38,3	23,7	58,2	33,1	18,8	50,3
65 und älter	48,1	31,6	67,8	46,8	27,9	71,2

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. CR	364,3	417,2	529,1	544,4	642,5
Laufende Ausgaben	Mill. CR	344,7	395,1	494,8	506,4	608,2
Investitionen	Mill. CR	19,6	22,1	34,3	38,0	34,3
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	4,9	3,9	4,8	4,2	4,6
		1963	1970 <sup>1)</sup>		1971	

### Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen <sup>2)</sup>	1 000	3 459	3 600	4 418
männlich	1 000	2 740	2 800	3 254
weiblich	1 000	719	800	1 165
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	32,7	29,3	34,8
männlich	%	49,8	45,2	49,9
weiblich	%	14,1	13,1	18,8

Erwerbspersonen und -quoten <sup>2)</sup> Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren	1963	1971		1963	1971	
	insgesamt		männlich	insgesamt		männlich
	1 000			%		
unter 15	90	85	52	2,1	1,7	2,0
15 - 20	348	513	334	34,1	37,6	48,6
20 - 25	504	813	547	56,9	65,4	89,2
25 - 30	456	632	447	61,3	67,7	96,9
30 - 50	1 423	1 688	1 286	63,6	65,6	97,0
50 - 55	212	256	207	61,4	60,6	92,3
55 - 65	274	298	258	53,8	47,2	74,2
65 und älter	119	134	121	31,3	24,4	40,7
Unbekannt	32	-	-	46,6	-	-

Erwerbstätige <sup>2)</sup> nach der Stellung im Beruf	1963			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Selbständige	3 195,1	2 540,4	654,7	3 622,0 <sup>c)</sup>	2 807,2	814,8
Mithelfende Familien- angehörige	931,9	871,7	60,2	1 025,0	926,8	98,2
Lohn- und Gehaltsempfän- ger	162,1	119,4	42,7	196,0	99,6	96,4
Andere	2 080,1	1 535,9	544,1	2 401,0	1 780,8	620,2
	21,0	13,4	7,7	-	-	-

1) Berichtszeitraum: Oktober 1969 bis April 1970 (Stichprobenergebnis). - 2) 1963: Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. 1971: Stichprobenauswertung (10 %) der Volkszählung vom 9. Oktober.

a) 15 Jahre und älter. - b) 1975 etwa zwischen 10 und 15 %. - c) 1974: 3,9 Mill. Personen.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 681,9	1 266,3	415,6	1 824,0	1 319,2	504,7
Produzierendes Gewerbe	416,7	350,7	66,0	484,6	381,4	103,2
Energie- und Wasserwirtschaft	8,7 <sup>a)</sup>	8,5	0,2	9,4	9,2	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	9,4	8,5	0,9	15,3	13,9	1,4
Verarbeitendes Gewerbe	313,4	249,9	63,5	347,4	247,1	100,3
Baugewerbe	85,1	83,8	1,3	112,4	111,2	1,2
Handel, Banken und Versicherungen	289,5	269,5	20,0	371,8 <sup>b)</sup>	346,9	24,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	137,6	135,2	2,4	155,3	151,6	3,7
Andere Dienstleistungen	494,1	366,5	127,6	488,1	354,4	133,7
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	175,4	152,3	23,1	298,3	253,7	44,6
Arbeitslose <sup>1)</sup>	263,9	199,7	64,2	796,2 <sup>c)</sup>	446,4	349,8

Einheit			1970	1971	1972	1973	1974
Registrierte Arbeitsuchende <sup>2)</sup> JE	1 000		410,9	437,4	445,4	470,4	507,2 <sup>d)</sup>
Technisch und kaufmännisch							
Ausgebildete	1 000		99,1	96,3	89,2	86,3	92,1
Facharbeiter	1 000		37,9	42,7	43,2	43,7	46,1
Angelernte Arbeiter	1 000		96,9	99,5	101,6	107,4	117,0
Ungelernte Arbeiter	1 000		177,0	198,9	211,5	233,0	252,0
Vermittelte Stellen JE	1 000		2,8	3,6	3,3	.	.
Streiks							
Fälle	Anzahl		340	157	187	238	91
im Plantagenssektor	Anzahl		254	125	165	215	75
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000		149	91	55	94	27
im Plantagenssektor	1 000		126	51	53	89	25
Verlorene Arbeitstage	1 000		1 315	513	299	391	106
im Plantagenssektor	1 000		1 033	274	274	360	79
Gewerkschaften JE	Anzahl		1 412	1 544	1 578	1 644	1 592
Mitglieder	1 000		890 <sup>e)</sup>	1 267	1 221	1 218	398 <sup>e)</sup>

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha			
Ackerland	1 000 ha			
Dauerkulturen	1 000 ha			
Wiesen und Weiden	1 000 ha			
Waldfläche	1 000 ha			
Sonstige Fläche	1 000 ha			

1965		1974 <sup>3)</sup>	
}	1 889	2 418	
	1 876	895	
	13 <sup>f)</sup>	1 084	
	3 325	439 <sup>g)</sup>	
	1 347	2 899	
		1 244	

### Landwirtschaft

Anbauflächen ausgew. Erzeugnisse				
Reis	1 000 ha			
Maniok	1 000 ha			
Rote Zwiebeln	1 000 ha			
Chillies	1 000 ha			
Tee	1 000 ha			
Naturkautschuk	1 000 ha			

1971	1972	1973	1974	1975
590	543	571	680	597
68	59	115	182	186
7	8	9	9	9
23	35	44	53	54
242	242	242	242	242
230	230	232	228	.

1) Einschl. erstmals Arbeitsuchender. - 2) Nur von Arbeitsämtern registrierte Fälle. Einschl. Teilzeitbeschäftigter, die eine Vollzeitbeschäftigung suchen und derjenigen, die sich beruflich verbessern wollen. - 3) Angaben seit 1970 unverändert.

a) Einschl. sanitärer Dienste. - b) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe. - c) 1973: 793 000 Arbeitslose. - d) JE 1975: 531 000. - e) 1970: Mitglieder von nur 684 Gewerkschaften; 1974 von 412 Gewerkschaften. - f) Nur Kulturweiden. - g) Einschl. Hutungen.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Flächen und Bewässerungssysteme für den Reisanbau						
Bewässerbare Flächen	1 000 ha	341	344	351	354	366
Große Systeme	1 000 ha	179	181	184	189	197
Kleine Systeme	1 000 ha	162	163	167	165	169
Bewässerte Flächen <sup>1)</sup>	1 000 ha	466	440	430	427	478
Große Systeme	1 000 ha	264	255	246	246	274
Kleine Systeme	1 000 ha	202	185	184	181	204

1962				
Betriebe		Fläche		
1 000	%	1 000 ha	%	
Landwirtschaftliche Betriebe <sup>2)</sup>	1 169,8	100	1 888,5	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 0,1	91,8	7,9	5,7	0,3
0,1 - 0,2	136,4	11,7	17,6	0,9
0,2 - 0,4	182,3	15,6	48,1	2,5
0,4 - 1,0	350,3	29,9	219,0	11,6
1,0 - 2,0	221,6	18,9	309,0	16,4
2,0 - 4,0	132,4	11,3	344,9	18,3
4,0 - 10,1	37,5	3,2	214,6	11,4
10,1 - 20,2	8,3	0,7	106,1	5,6
20,2 - 40,5	2,8	0,2	77,7	4,1
40,5 - 101,2	1,7	0,1	99,8	5,3
101,2 - 202,4	0,6	0,1	90,7	4,8
202,4 und mehr	0,8	0,1	355,2	18,8
Betriebe ohne Land	3,5	0,3	-	-

Einheit		1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger <sup>3)</sup>						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	58,0	44,2	54,8	51,2	77,2
Phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	5,0	9,7	7,6	12,0	13,8
Kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	30,7	30,4	20,1	31,6	37,6
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	14 776	15 000	15 300	15 500	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	274	236	260	361	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>4)</sup>	98	98	97	100	97
je Einwohner	1970 = 100	96	95	91	92	88
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	98	99	98	103	99
je Einwohner	1970 = 100	97	96	93	96	90
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	967	1 313	1 313	1 603	1 154
	dt/ha	19,1	24,2	19,5	23,6	19,3
Mais	1 000 t	10	15	21	23	35
Hirse	1 000 t	19	16	21	24	20
Kartoffeln	1 000 t	4	47	26	27	27
Süßkartoffeln	1 000 t	54	56	91	157	160
Zuckerrohr	1 000 t	138	220	253	240	318
	dt/ha	195	661	500	500	500
Maniok	1 000 t	318	318	616	707	727
	dt/ha	72,2	53,7	53,4	38,8	39,2
Bohnen, trocken	1 000 t	3	2	5	7	7
Kuherbsen, trocken	1 000 t	2	5	6	6	6
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	3	13	19	16	17
Sesamsamen	1 000 t	7	7	7	8	9
Senfsamen	1 000 t	1,9	1,9	2,0	1,5	1,5
Baumwollsaamen	1 000 t	0,9	3,1	3,0	3,0	3,0
Kokosnüsse	1 000 t	2 034	2 104	1 487	1 553	1 650
Kohl	1 000 t	16	11	13	11	11
Tomaten	1 000 t	11	7	7	6	6
Kürbisse	1 000 t	39	16	16	15	15

1) Flächen, die während beider Anbauperioden eines Wirtschaftsjahres bewässert wurden. - 2) Zensusergebnis vom 1. Juli. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Umrechnungsbasis: 1961 bis 1965 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Chillies	1 000 t	14	32	40	45	45
Zwiebeln, trocken	1 000 t	33	44	46	53	53
Bohnen, grün	1 000 t	7	8	10	8	8
Apfelsinen	1 000 t	13	7	10	7	7
Zitronen	1 000 t	26	32	30	30	30
Mangofrüchte	1 000 t	31	49	72	60	62
Ananas	1 000 t	24	38	42	44	46
Cashew-Nüsse	t	407	279	279	280	280
Kaffee	1 000 t	6	7	7	9	9
Kakaobohnen	1 000 t	3	2	1	2	2 <sup>a)</sup>
Tee	1 000 t	217	213	211	204	214 <sup>a)</sup>
Tabak	1 000 t	4	9	9	9	9
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	0,4	2	1	1	1 <sup>b)</sup>
Naturkautschuk	1 000 t	107	140	155	132	149 <sup>b)</sup>
Viehbestand <sup>1)</sup>						
Pferde	1 000	3	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 645	1 617	1 673	1 718	1 718
Milchkühe	1 000	291	316	338	338	338
Büffel	1 000	855	748	711	736	736
Schweine	1 000	92	102	91	49	49
Schafe	1 000	44	29	27	30	30
Ziegen	1 000	530	562	549	547	547
Hühner	1 000	5 221	8 227	7 528	6 621	6 770
Enten	1 000	35	24	25	23	23
Truthühner	1 000	6	8	8	8	9
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	194	242	251	188	196
Büffel	1 000	43	36	35	35	35
Schweine	1 000	46	56	50	30	30
Schafe	1 000	18	7	7	7	7
Ziegen	1 000	146	140	138	60	60
Rindfleisch	1 000 t	14	16	17	13	13
Büffelfleisch	1 000 t	5	5	5	5	6
Schweinefleisch	1 000 t	2	2	2	1	1
Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	4	8	8	9	10
Kuhmilch	1 000 t	117	207	200	201	201
Büffelmilch	1 000 t	36	56	44	45	45
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hühnereier	1 000 t	14	27	26	18	19
Rinderhäute, frisch	t	3 875	4 846	5 023	3 770	3 922
Büffelhäute, frisch	t	1 068	888	875	875	875
Schaffelle, frisch	t	36	14	14	14	14
Ziegenfelle, frisch	t	219	211	206	90	90
Forstwirtschaft						
		1970	1971	1972	1973	1974
Laubholzeinschlag <sup>2)</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	4 675	4 755	4 845	5 054	5 054
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	735	755	775	904	904
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	3 940	4 000	4 070	4 150	4 150
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen						
Trawler	Anzahl	34 032	19 202	19 599	22 270	24 264
Thunfischfangboote	Anzahl	6	6	5	4	4
Motorfahrzeuge	Anzahl	2	2	2	2	1
Segel- und Ruderboote	Anzahl	5 005	5 072	5 113	6 097	6 294
Fangmengen						
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	29 019	14 122	14 479	16 167	17 965
Krustentiere	1 000 t	98,1	85,2	101,9	100,7	110,7
Weichtiere	1 000 t	8,3	8,2	8,4	7,0	7,7
	1 000 t	3,5	3,2	3,7	3,3	5,3
	1 000 t	0,6	0,5	0,8	0,5	0,8

1) Stand: September. Rinder, Schweine und Schafe: JM. - 2) Berichtszeitraum endet im September des angegebenen Jahres.

a) Januar bis Mai 1976: 86 200 t. - b) Januar bis Juli 1976: 89 600 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe <sup>1)</sup>						
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Anzahl	1 853	1 626 <sup>a)</sup>	1 419 <sup>a)</sup>	.	1 497
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittel- industrie	Anzahl	649	304 <sup>a)</sup>	251 <sup>a)</sup>	.	.
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	Anzahl	530	639	535	.	.
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	11	11	8	.	.
Papierindustrie	Anzahl	74	67	63	.	.
Chemische Industrie <sup>3)</sup>	Anzahl	244	196	169	.	.
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	1	1	1	.	.
Metallverarbeitende Industrie <sup>4)</sup>	Anzahl	228	280	274	.	.
Beschäftigte <sup>1)</sup>						
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	1 000	105	124	106	97	107
darunter:						
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	1 000	34	33	24	16	18
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1 000	27	33	30	33	33
Holz- und Möbelindustrie	1 000	3	5	4	4	5
Papierindustrie	1 000	4	4	5	4	5
Chemische Industrie <sup>3)</sup>	1 000	17	16	12	13	15
Eisen- und Stahlindustrie	1 000	1	1	1	1	1
Metallverarbeitende Industrie <sup>4)</sup>	1 000	12	21	19	16	23
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produk- tion	1970 = 100	106	115	.	.	.
Energiewirtschaft	1970 = 100	98	108	120	.	.
Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden	1970 = 100	144	104	.	.	.
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	96	107	112	108	.
Nahrungsmittelindustrie <sup>5)</sup>	1970 = 100	91	98	97	98	.
Gummiverarbeitende In- dustrie	1970 = 100	81	159	159	149	.
Chemische Industrie	1970 = 100	105	104	118	107	.
		1965	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke <sup>6)</sup>	MW	220	281	281	281	281
Wasserkraftwerke	MW	114	195	195	195	195
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	195	262	262	262	262
Wasserkraftwerke	MW	110	192	192	192	192
Erzeugung von Elektrizität <sup>7)</sup>	Mill. kWh	498	900	995	1 031	1 050
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	365	834	856	708	800
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	433	849	944	980	983
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	354	825	847	699	778
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m <sup>3</sup>	6	6	4	4	4
		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>8)</sup>	1 000 t	93	83	93	81	64 <sup>b)</sup>
Ilmenitkonzentrat	t	2 586	2 151	2 251	3 051	.
Rutilkonzentrat <sup>8)</sup>	t	6	9	9	.	.
Monazitkonzentrat	1 000 t	68	158	123	120	.
Meersalz	t	7 510	7 140	6 207	9 447	.
Graphit <sup>9)</sup>	t	6 950	2 800	6 102	.	.
Dolomit	t					.

1) 1970, 1972 und 1973 beziehen sich die Angaben auf eine beschränkte Anzahl statistisch erfaßter Betriebe. - 2) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Einschl. Mineralöl- und Kautschukverarbeitung sowie Kunststoffherstellung. - 4) Einschl. Maschinen- und Apparatebau. - 5) Einschl. Getränkeindustrie. - 6) Ab 1971: Stand: 30. September. - 7) Ab 1971: Berichtszeitraum endet am 30. September. - 8) Nur Produktion staatlicher Betriebe. - 9) Ausfuhr.

a) Reduzierung aufgrund Zusammenfassung kleiner Betriebe. - b) Januar und Februar 1976: 10 393 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Silikate	1 000 t	87	85	.	.	.
Kaolin 1)	t	3 163	3 946	4 868	5 884	.
Zirkon 2)	t	139	30	28	.	.
Edel- und Halbedelsteine 3)	1 000 Karat	126 <sup>a)</sup>	179	478	.	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>						
Motorenbenzin 4)	1 000 t	114	139	122	120	.
Leuchtöl 4)	1 000 t	199	247	252	250	.
Heizöl, leicht <sup>4)</sup>	1 000 t	332	387	413	400	.
Heizöl, schwer 4)	1 000 t	671	688	668	660	.
Naphtha 4)	1 000 t	91	108	115	110	.
Zement 4)	1 000 t	386	383	422	474	393 <sup>b)</sup>
Wandfliesen	t	313	336	223	340	.
Profilstahl <sup>4)</sup>	1 000 t	26,4	32,5	23,9	30,8	21,2 <sup>c)</sup>
Akkumulatoren	1 000	56	64	51	.	.
Fahrräder 4)	1 000	8	12	16	.	.
Rundfunkempfangsgeräte <sup>4)</sup>	1 000	25	36	117	.	.
Ätznatron	t	1 431	1 443	1 504	1 344	.
Chlorite	t	551	648	793	705	.
Glycerin	t	252	248	185	84	.
Keramik- und Töpferwaren <sup>5)</sup>	t	2 388	3 012	2 974	2 857	.
Laubschnittholz 4)	1 000 m <sup>3</sup>	155	160	160	160	.
Sperrholz (dreischichtig)	1 000 m <sup>2</sup>	2 206	2 781	4 017	4 569	.
Teekisten	1 000	1 081	1 460	1 909	3 329	.
Papier	1 000 t	9,3	14,2	19,6	17,4	19,0 <sup>d)</sup>
Bereifungen						
Decken	1 000	158	149	149	172	174 <sup>e)</sup>
Schläuche	1 000	108	94	82	166	.
Oberleder (chromgegerbt)	1 000 m <sup>2</sup>	117	112	122	112	92 <sup>f)</sup>
Lederschuhe	1 000 P	281	232	209	248	.
Garne	1 000 t	1,9	4,1	4,8	4,6	5,6 <sup>g)</sup>
Textilien	Mill. m	7,6	11,1	10,1	11,6	16,9 <sup>h)</sup>
Kokosbast	1 000 t	.	215	143	143	.
Kokosborsten <sup>6)</sup>	1 000 t	27	27	29	.	.
Kokosmatratzen <sup>6)</sup>	1 000 t	66	66	74	.	.
Zucker 4)	1 000 t	11	7	10	19	18
Tafelsalz	t	355	415	392	316	.
Kokosöl 7)	t	488	1 131	1 019	209	.
Kopra 4)	1 000 t	231	295	100	108	170
Kokosraspel <sup>6)</sup>	1 000 t	53	49	38	.	.
Bier 4)	1 000 hl	80	87	73	.	.
Arrak	hl	166 <sup>i)</sup>	1 067	1 626	3 506	.
Zimt	1 000 t	3,0 <sup>i)</sup>	3,0	4,4 <sup>a)</sup>	.	.
Kardamom <sup>6)</sup>	t	188	213	188	.	.
Zitronellöl <sup>6)</sup>	t	190	177	210	.	.
Zigaretten 9)	Mill. St	3 183	3 424	3 400	.	.
Zigarren 4)	Mill. St	11	11	11	.	.
Bau- und Wohnungswesen		1963		1971		
Bestand an bewohnten						
Wohnungen 8)	1 000	1 972		2 217		
in Städten	1 000	318		421		
in Landgemeinden	1 000	1 654		1 796		
Fertiggestellte Hochbauten		1965	1967	1968	1969	1970
Wohnbauten	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	717	1 016	810	967	.
Nichtwohnbauten	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	148	186	228	257	.
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	11,2	11,7	11,5 <sup>j)</sup>	10,2 <sup>j)</sup>	.
neue Wohnungen	1 000	10,4	10,6	10,5 <sup>j)</sup>	9,4 <sup>j)</sup>	.

1) Nur Produktion staatlicher Betriebe. - 2) Bruttogewicht. - 3) Ohne Diamanten. - 4) Gesamtproduktion. - 5) Ohne sanitäre Erzeugnisse und Wandfliesen. - 6) Ausfuhr. - 7) Zur industriellen Verwendung. - 8) Private Wohneinheiten ("housing units").

a) Ausfuhr. - b) Januar und Februar 1976: 55 080 t. - c) Januar und Februar 1976: 5 926 t. - d) Januar und Februar 1976: 3 434 t. - e) Januar und Februar 1976: 32 236. - f) Januar und Februar 1976: 17 796 m<sup>2</sup>. - g) Januar und Februar 1976: 885 t. - h) Januar und Februar 1976: 2,9 Mill. m. - i) 1970. - j) Nach neueren Angaben 1968: 7 352, 1969: 7 510 neue Wohnungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Außenhandel</b> Nationale Statistik <sup>1)</sup>						
Einfuhr <sup>2)</sup>	Mill. US-\$	386,6	328,1	334,7	419,7	621,4 <sup>a)</sup>
Ausfuhr	Mill. US-\$	331,6	323,8	323,3	403,0	473,0 <sup>b)</sup>
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 55,0	- 4,3	- 11,4	- 16,7	- 148,4
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	102,4	93,8	65,3	85,0	120,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	23,4	25,1	17,5	18,0	27,2
Frankreich	Mill. US-\$	10,3	12,8	11,8	27,8	47,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	54,5	41,0	36,0	28,5	23,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	22,2	17,0	25,7	37,9	19,8
Japan	Mill. US-\$	33,9	28,5	32,8	36,4	48,2
Volksrep. China	Mill. US-\$	50,9	30,1	15,6	32,7	48,9
Pakistan	Mill. US-\$	9,6	9,3	13,6	16,8	38,1
Indien	Mill. US-\$	33,3	19,8	17,9	12,5	29,9
Australien	Mill. US-\$	18,9	21,8	13,7	17,0	36,9
Ausfuhr <sup>2)</sup> nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	109,6	85,6	54,6	86,1	113,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	13,7	12,5	11,6	18,1	26,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	75,7	55,8	43,0	44,7	48,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	13,5	16,3	10,4	9,7	13,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	24,2	27,4	22,8	27,9	33,1
Volksrep. China	Mill. US-\$	42,3	30,3	26,0	37,4	36,6
Pakistan	Mill. US-\$	7,1	18,5	25,1	33,2	36,6
Japan	Mill. US-\$	9,7	11,1	9,5	18,6	17,3
Rep. Südafrika	Mill. US-\$	13,5	12,2	11,9	13,2	15,1
Australien	Mill. US-\$	11,9	15,3	11,7	11,5	14,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	11,4	10,1	.	.	.
Reis	Mill. US-\$	53,4	32,8	.	.	.
Grieß und Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	43,7	34,7	.	.	.
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	10,1	6,7	.	.	.
Zucker und Honig	Mill. US-\$	28,8	41,1	.	.	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	0,0	1,4	.	.	.
Medizin. u. pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,8	5,8	.	.	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	13,6	9,9	.	.	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	31,4	28,2	.	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	11,6	14,9	.	.	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	35,7	25,3	.	.	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	12,6	11,3	.	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	15,3	7,1	.	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren <sup>2)</sup> bzw. -gruppen						
Kokos-, Para- und Kaschu- nüsse	Mill. US-\$	15,4	18,0	.	.	.
Tee	Mill. US-\$	188,0	192,1	.	.	.
Zimt und Zimtblüten	Mill. US-\$	5,1	4,7	.	.	.
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	4,4	4,3	.	.	.
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	73,9	51,6	.	.	.
Pflanzl. Spinnst. ohne Baumwolle und Jute	Mill. US-\$	8,0	9,3	.	.	.
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	19,6	25,0	.	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Malediven); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1975: 745 Mill. US-\$. - b) 1975: 559 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Sri Lanka als Herstellungsland)	1 000 US-\$	12 345	18 473	27 849	21 871	
Ausfuhr (Sri Lanka als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	10 692	14 843	31 223	32 724	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 1 653	- 3 630	+ 3 374	+ 10 853	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch, gekühlt,gefr.	1 000 US-\$	70	94	150	202	
Kokos-, Para- und Kaschu- nüsse	1 000 US-\$	1 449	1 322	3 618	3 403	
Tee	1 000 US-\$	4 103	5 835	4 386	5 095	
Zimt und Zimtblüten	1 000 US-\$	311	610	413	377	
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	4	-	-	202	
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	2 156	4 993	8 474	4 407	
Pflanzliche Spinn- stoffe,a.n.g.	1 000 US-\$	3 519	3 896	4 428	3 829	
Mineralische Brennstoffe	1 000 US-\$	-	-	-	2 113	
Kokosöl, Kopraöl	1 000 US-\$	28	17	3 880	501	
Edelsteine, Schmuck- steine, andere	1 000 US-\$	149	596	727	751	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Butter	1 000 US-\$	-	-	-	614	
Grieß und Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	1 676	3 206	13 715	5 347	
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	385	518	1 088	1 076	
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	497	361	827	432	
Medizin. und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	532	682	615	1 116	
Stickstoffdüngemittel	1 000 US-\$	-	94	513	2 400	
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	176	259	860	472	
Chemische Erzeugnisse,a.n.g.	1 000 US-\$	222	349	424	978	
Papier und Pappe	1 000 US-\$	25	57	117	351	
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	334	295	811	342	
Waren aus mineralischen Stoffen,a.n.g.	1 000 US-\$	152	143	273	303	
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	292	181	371	382	
Metallwaren	1 000 US-\$	444	441	393	495	
Kolbenverbrennungsmotoren	1 000 US-\$	440	582	895	501	
Maschinen für besonders genannte Industrien	1 000 US-\$	564	328	1 502	6 689	
Maschinen und Apparate,a.n.g.	1 000 US-\$	504	756	898	1 801	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	512	595	581	3 071	
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	519	403	863	1 862	
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	564	1 003	1 299	1 280	
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge <sup>1)</sup>	km	1 488	1 535	1 535	1 535	1 535
Breitspur	km	1 348	1 395	1 395	1 395	1 395
Fahrzeugbestand <sup>1)</sup>						
Lokomotiven	Anzahl	355	320	330	250	289
Personenwagen	Anzahl	2 771	2 004	1 959	1 972	2 056
Güterwagen	Anzahl	4 884	5 052	5 219	5 009	5 174
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	2 411	2 772	3 096	3 300	2 772
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	297	338	338	335	323

1) Stand: 30. September; Streckenlänge: nur betriebene Strecken. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	km	34 018	42 247	42 247	42 247	
Öffentliche Straßen <sup>1)</sup>	km	20 920	21 491	21 977	26 211	26 365
Asphalt- und Pflasterstraßen	km	17 506	19 530	19 530	19 530	.
Schotterstraßen	km	15 316	18 768	18 768	18 768	.
Erdst Straßen	km	1 196	3 949	3 949	3 949	.
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen JE</b>						
Personenkraftwagen	Anzahl	82 466	88 252	89 024	89 883	90 732
Kraftomnibusse	Anzahl	8 051	11 170	11 835	12 132	12 619
Lastkraftwagen	Anzahl	27 149	33 692	33 996	34 396	34 850
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,3	6,8	6,8	6,7	6,6
<b>Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	Anzahl	448	1 128	1 091	965	1 194
Kraftomnibusse	Anzahl	691	722	563	359	467
Lastkraftwagen	Anzahl	548	768	474	551	381
Von der staatlichen Omnibus-Verkehrsgesellschaft beförderte Personen 2)	Mill.	894	1 337	1 396	1 405	1 249
<b>Schiffsverkehr</b>						
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen <sup>3)</sup>	km	224	153	117	117	.
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels-schiffen 4)	JM					
	Anzahl	26 <sup>a)</sup>	26	28	33	34 <sup>b)</sup>
	BRT	9 439 <sup>a)</sup>	10 039	13 017	43 754	54 099 <sup>b)</sup>
Tanker	Anzahl	3 <sup>a)</sup>	3	3	4	4 <sup>b)</sup>
	BRT	1 158 <sup>a)</sup>	1 158	1 158	1 454	1 454 <sup>b)</sup>
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
Angekommene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	4 583 <sup>a)</sup>	3 321	3 069	3 052	3 251
Handelsschiffe mit Bunker-material	1 000 NRT	4 110 <sup>a)</sup>	2 916	2 407	2 779	2 028
Andere Schiffe <sup>5)</sup>	1 000 NRT	2 087 <sup>a)</sup>	1 965	1 881	2 194	2 797
Abgegangene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	3 229 <sup>a)</sup>	2 631	2 786	2 259	2 474
Handelsschiffe mit Bunker-material	1 000 NRT	3 869 <sup>a)</sup>	2 880	2 314	2 743	2 118
Andere Schiffe	1 000 NRT	3 295 <sup>a)</sup>	2 624	2 447	3 012	3 283
Verladene Güter 6)	1 000 t	898	1 212	1 308	1 176	1 116
Gelöschte Güter 6)	1 000 t	3 429	3 624	3 456	3 408	3 036
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Verkehrsleistungen der nationalen Gesellschaft<sup>7)</sup></b>						
Beförderte Personen	1 000	80 <sup>a)</sup>	116	116	109	
Personenkilometer	Mill.	68,2	111,6	240,0	352,8	259,2 <sup>c)</sup>
Nettotonnenkilometer	Mill.	1,6	2,3	4,0	3,5	3,0 <sup>c)</sup>
<b>Verkehr auf dem Flughafen Colombo (Bandaranaike)</b>						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	22	62	80	102	100
Aussteiger	1 000	18	52	65	85	80
Durchreisende	1 000	3	54	48	86	81
Fracht einschl. Post						
Empfang	t	329	519	475	539	583
Versand	t	87	334	557	903	1 102

1) Aus Mitteln des "Central Government Funds" gewartet. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Schiffbare Strecken. - 4) Schiffe ab 100 BRT. - 5) Einschl. Segelschiffe mit Fracht und mit Ballast. - 6) Ohne Bunkermaterial. - 7) Einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck.

a) 1968. - b) JM 1975: 35 Schiffe mit 80 862 BRT (dar. 5 Tanker mit 19 839 BRT). - c) 1975: 270,1 Mill. Pkm (Jan. u. Febr. 1976: 53,8 Mill. Pkm), 2,3 Mill. Ntkm (Jan. u. Febr. 1976: 0,4 Mill. Ntkm).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>1)</sup>	Mill.	402	522	526	559 <sup>a)</sup>	453
Fernsprechanschlüsse	1 000	42	64	65	68 <sup>a)</sup>	.
Rundfunkteilnehmer <sup>2)</sup>						
Hörfunk	1 000	438	500	505	515	.
		1965	1972	1973	1974	1975
<b>Reiseverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste <sup>3)</sup>	1 000	19,8	56,0	77,9	85,0	103,2 <sup>b)</sup>
nach dem Reisezweck <sup>4)</sup>						
Ferienreisende	1 000	12,2	46,9	70,0	75,8	.
Geschäftsreisende	1 000	5,2	4,2	4,0	5,8	.
Andere	1 000	2,0	4,9	3,9	3,4	.
nach ausgewählten Herkunfts- gebieten bzw. -ländern						
Westeuropa	%	40,6	60,4	65,1	66,2	58,8
Bundesrepublik Deutschland	%	7,1	15,4	13,2	16,3	15,0
Frankreich	%	3,7	11,3	15,9	12,8	10,7
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,8	10,9	9,6	8,2	8,5
Schweden	%	1,1	.	.	6,4	6,5
Schweiz	%	4,6	5,3	6,3	7,7	5,7
Asien	%	35,4	25,3	21,2	15,1	23,0
Indien	%	23,6	14,0	10,0	8,0	.
Japan	%	2,6	2,7	3,7	3,5	8,0
Nordamerika	%	16,5	8,6	7,7	7,4	7,6
Vereinigte Staaten	%	14,6	7,5	6,6	6,1	6,4
Australien u. Ozeanien	%	3,8	2,5	2,3	2,9	3,5 <sup>c)</sup>
Osteuropa	%	1,7	1,7	1,9	2,5 <sup>c)</sup>	4,9 <sup>c)</sup>
Tagesausflügler <sup>5)</sup>	1 000	58,2	48,3	27,9	23,4	.
Beherbergungsbetriebe <sup>6)</sup>	Anzahl	.	97	118	156	.
Zimmer in Beherbergungs- betrieben <sup>6)</sup>	Anzahl	989 <sup>d)</sup>	1 891	2 468	2 905	3 691
Deviseneinnahmen	Mill. S.L.Rs./ Mill. US-\$	5,7	27,6	12,2	15,4	22,3
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>7)</sup>

## Geld und Kredit

Währung		Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) <sup>8)</sup> = 100 Sri Lanka Cents (S.L.Cts.)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 S.L.Re. JE US-\$ für 1 S.L.Re.	0,4834	0,4055	0,3650	0,3540	0,3025
Verbrauchergeldparität der Sri-Lanka-Rupie im Verhält- nis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Colombo)						
100 S.L.Rs. = ... DM	D DM	72,59	70,96	67,61	67,11	68,83 <sup>e)</sup>
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	46	71	60	45	65 <sup>f)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>9)</sup>	JE Mill. S.L.Rs.	1 202	1 437	1 539	1 610	1 904
Bargeldumlauf je Einwohner	JE S.L.Rs.	91	108	112	114	134
Bankeinlagen (jederzeit fällig) <sup>10)</sup>	JE Mill. S.L.Rs.	1 241	1 312	1 377	1 443	1 706 <sup>g)</sup>

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 30. März des angegebenen Jahres. Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Urlauber und Geschäftsreisende mit einem Mindestaufenthalt von 24 Stunden. - 4) 1965 ohne 392 Besucher aus osteuropäischen Ländern, deren Reisezweck unbekannt war. - 5) Besucher von in den Häfen liegenden Schiffen mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden. - 6) Hotels, Pensionen und Rasthäuser mit internationalem Standard. 1976 (Oktober) gab es insgesamt 9 neue Hotels und die Zimmerzahl erhöhte sich auf insgesamt über 4 400. - 7) JM. - 8) Plural: S.L.Rs. - 9) Ohne Bestände der Banken. - 10) Geschäftsbanken.

a) Darunter in Colombo: 39 604. - b) Januar und Februar 1976: 30 840. - c) Darunter Sowjetunion 1974: 2,0 % (1 659 Personen); 1975: 4,2 % (4 354 Personen). - d) 1969. - e) Februar. - f) August. Außerdem SZR im Wert von 12 Mill. US-\$. - g) Mai.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Spar- und Termineinlagen <sup>2)</sup>	JE Mill. S.L.Rs.	1 456	1 337	1 582	1 648	1 922 <sup>a)</sup>
Spareinlagen <sup>3)</sup>	JE Mill. S.L.Rs.	967	1 147	1 342	1 581	1 748
Bankkredite an Private <sup>2)</sup>	JE Mill. S.L.Rs.	2 117	2 133	3 188	3 363	3 445
Diskontsatz der Zentralbank <sup>4)</sup>	JE % p.a.	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5 <sup>b)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976

## Öffentliche Finanzen

Gesamtausgaben der Regierung <sup>5)6)</sup>	Mill. S.L.Rs.	3 991,2	4 959,9	5 782,7	6 949,0 <sup>c)</sup>	8 100,0 <sup>d)</sup>
Ordentliche Ausgaben ("current payments")	Mill. S.L.Rs.	3 192,6	3 799,1	4 482,8	4 875,0	.
Kapitalausgaben	Mill. S.L.Rs.	798,6	1 160,8	1 299,9	2 074,0	.

		1971	1972	1973	1974	1975
Ordentlicher Haushalt ("current account") <sup>6)7)</sup>						
Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	2 758,2	4 046,3	3 958,6	5 295,9	.
darunter:						
Einkommensteuern <sup>8)</sup>	Mill. S.L.Rs.	447,2	566,1	699,9	606,4	.
Allgemeine Verkaufs- und Umsatzsteuern	Mill. S.L.Rs.	326,2	492,9	564,8	635,2	.
Selektive Verkaufssteuern	Mill. S.L.Rs.	302,2	476,1	407,7	749,6	.
Einfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	282,2	322,9	222,0	277,3	.
Ausfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	265,8	291,9	386,4	660,1	.
Verkaufserlöse von Devisenbezugszertifikaten	Mill. S.L.Rs.	395,8	670,1	673,7	964,1	.
Gewinne aus Regierungsmonopolen	Mill. S.L.Rs.	149,0	358,4	230,3	582,2	.
Einnahmen der staatlichen Wirtschaftsunternehmen	Mill. S.L.Rs.	282,9	392,2	351,2	434,0	.
Einnahmen aus Staatsvermögen <sup>9)</sup>	Mill. S.L.Rs.	99,4	131,3	145,1	117,7	.
Verkaufserlöse und Gebühren	Mill. S.L.Rs.	80,9	157,0	104,2	83,4	.
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	3 084,0	3 267,8	3 793,4	4 482,2	4 875,0
darunter:						
Soziale Dienste	Mill. S.L.Rs.	746,6	800,1	856,4	911,6	.
Wirtschaftliche Dienste	Mill. S.L.Rs.	151,9	145,0	165,8	164,5	.
Nahrungsmittelsubventionen	Mill. S.L.Rs.	514,1	575,0	700,8	925,0	1 090,0
Pensionen und Renten	Mill. S.L.Rs.	224,8	253,5	270,1	292,1	.
Verwaltung	Mill. S.L.Rs.	504,8	579,6	579,2	830,1	.
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. S.L.Rs.	336,5	412,4	514,4	580,2	1 125,0 <sup>e)</sup>
Finanzhilfen an örtliche Körperschaften	Mill. S.L.Rs.	60,2	60,9	65,3	70,4	.

		1972	1973	1974
Kapitalhaushalt ("capital account") <sup>5)</sup>				
Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	1 140,2 <sup>f)</sup>	1 160,8	1 299,9
darunter:				
Kapitalüberweisungen aus dem Ausland	Mill. S.L.Rs.	74,6	46,6	231,4
Direkte Auslandsanleihen	Mill. S.L.Rs.	280,7	113,5	126,2
Inlandsanleihen (netto)	Mill. S.L.Rs.	1 083,4	757,9	638,7
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	1 132,7	1 152,0	1 297,4
Soziale Dienste	Mill. S.L.Rs.	165,5	132,8	127,8
Wirtschaftliche Dienste	Mill. S.L.Rs.	453,2	418,9	589,7
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	Mill. S.L.Rs.	78,6	104,6	112,5
Verwaltung	Mill. S.L.Rs.	52,7	50,7	60,6
Kapitalüberweisungen	Mill. S.L.Rs.	382,7	445,0	406,8

1) JM. - 2) Geschäftsbanken. - 3) "National Savings Bank". - 4) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. - 5) Haushaltsjahre 1972 und 1973: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres; ab 1974 entsprechen die Haushaltsjahre den Kalenderjahren. - 6) 1975 und 1976: Voranschläge. - 7) Haushaltsjahr 1971: 1. Oktober 1970 bis 30. September 1971. Die Ergebnisse des Haushaltsjahres 1972, das 15 Monate umfaßte (1. Oktober 1971 bis 31. Dezember 1972), sind auf vergleichbare Jahresquoten reduziert worden. Ab 1973 entsprechen die Haushaltsjahre den Kalenderjahren. - 8) Einschl. anderer direkter Steuern. - 9) Einschl. Einnahmen aus staatlicher Unternehmertätigkeit.

a) Mai. - b) 5. Oktober. - c) Dar. Löhne und Gehälter: 1 670 Mill. S.L.Rs., Investitionen: 1 990 Mill. S.L.Rs. - d) Einnahmen: 5 600 Mill. S.L.Rs. (ohne 2 300 Mill. S.L.Rs. Kredite). - e) Schuldendienst. - f) Nach Abzug negativer Bilanzposten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Staatsschuld (netto)	Mill. S.L.Rs.	8 108,0	9 448,1	10 280,8	11 026,9	
Inlandsverschuldung	Mill. S.L.Rs.	6 340,3	7 095,6	7 530,1	8 105,3	8 949,0 <sup>a)</sup>
langfristig	Mill. S.L.Rs.	3 869,6	4 273,0	4 757,9	5 289,5	.
kurzfristig	Mill. S.L.Rs.	2 470,7	2 822,6	2 772,2	2 815,8	.
Auslandsverschuldung (langfristig)	Mill. S.L.Rs.	1 767,6	2 352,5	2 750,5	2 921,5	2 985,0 <sup>b)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976

## Preise und Löhne

### Preise

Index der Ausfuhrpreise <sup>1)</sup>	D	1970 = 100	100	116	181	169	.
Tee		1970 = 100	111	117	179	183	203
Kokosöl		1970 = 100	76	99	233	139	164
Kopra		1970 = 100	79	129	217	116	157
Naturkautschuk		1970 = 100	89	129	141	143	205
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 1)							
Tee 2)							
"high-grown"	S.L.Rs./kg		4,72	4,96	7,05	7,05	8,22
"low-grown"	S.L.Rs./kg		4,39	4,03	6,68	7,21	7,87
Kokosöl, weiß, unverpackt <sup>3)</sup>	1 000 S.L.Rs./kg		1 117	2 000	3 666	2 042	.
Preisindex für die Lebenshaltung in Colombo	D	1970 = 100	109	120	134	144	145 <sup>c)</sup>
Ernährung		1970 = 100	108	122	139	150	148 <sup>c)</sup>
Bekleidung		1970 = 100	119	136	149	.	.
Heizung und Beleuchtung		1970 = 100	107	121	162	.	.
Miete		1970 = 100	100	100	100	.	.

		1971	1972	1973	1974	1975
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 4)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	S.L.Rs./kg	8,25	6,60	5,04	6,73	7,33 <sup>d)</sup>
Schweinekotelett	S.L.Rs./kg	8,25	8,25	12,10	13,20-18,70	13,20-18,70
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	8,10	8,80	9,90	10,45	13,20
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	8,67	8,09	8,89	9,92	11,64
Eier, frisch	S.L.Rs./St	0,34	0,23	0,31	0,54	0,58
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	S.L.Rs./l	0,97	0,97	1,58	1,94	1,94
Kokosöl	S.L.Rs./l	1,56	1,41	2,24	3,96	1,98
Weißbrot	S.L.Rs./kg	0,77	0,77	1,67	2,16	2,16
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	0,73	0,73	1,54	2,42	2,42
Reis, poliert	S.L.Rs./kg	1,32	1,58	3,85	.	2,66
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	1,87	1,50	2,22	2,82	3,65
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	0,98	2,44	2,44	1,89	4,25
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	5,25	3,50	3,50	3,50	6,30
Zucker, weiß	S.L.Rs./kg	1,58	1,58	4,62	.	16,50
Salz	S.L.Rs./kg	0,22	0,22	0,33	0,44	0,44
Kaffee, geröstet	S.L.Rs./kg	6,18	5,81	12,39	13,20	14,30-22,00
Tee	S.L.Rs./kg	6,14	6,38	6,60	8,89	11,26
Kakao, ungesüßt	S.L.Rs./kg	11,00	11,00	15,40	25,52	25,53
Bier, in Flaschen	S.L.Rs./l	5,28	3,96	5,61	6,27	6,60
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	3,20-3,60	3,60-4,00	3,60-4,00	3,40-3,80	4,00-4,40
Brennholz	S.L.Rs./dt	5,79	5,79	6,88	8,84	10,80
Waschseife	S.L.Rs./100 g	0,23	0,23	0,33	0,58	0,51

### Löhne

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 5)		1970	1971	1972	1973	1974
Verarbeitende Industrie	S.L.Cts.	90,52	93,39	109,27	104,67	127,21
Baugewerbe	S.L.Cts.	84,75	85,95	95,71	88,97	112,35
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	S.L.Cts.	137,51	148,27	144,23	125,08	158,95

1) 1976: D Januar bis April. - 2) Ausfuhrware; Auktionspreis. - 3) Ausfuhrpreis; Lieferung an Kai. - 4) Oktober. - 5) März und September.

a) März 1976: 9 482 Mill. S.L.Rs. - b) März. - c) D Januar bis August. - d) Ohne Knochen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen 1)						
Landwirtschaft 2) männlich	S.L.Rs.	3,40	3,47	4,24	3,91	4,99
weiblich	S.L.Rs.	2,74	3,38	3,00	3,58	3,80
Verarbeitende Industrie	S.L.Rs.	8,28	8,24	9,89	9,75	12,30
Baugewerbe	S.L.Rs.	6,67	6,73	7,49	6,40	9,71
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	S.L.Rs.	12,28	13,85	13,31	11,32	13,91
Monatliche Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 4) 5)		1970 <sup>3)</sup>	1972	1973	1974	1975
Lebensmitteleinzelhandel 6)						
Verkäufer m/w	S.L.Rs.	200,00	220,00 <sup>a)</sup>	241,00	262,00	283,00
Lebensmittelgroßhandel 6)						
Lagerverwalter m	S.L.Rs.	280,00	300,00 <sup>a)</sup>	329,00	358,00	387,00
Stenotypist w	S.L.Rs.	215,00	235,00 <sup>a)</sup>	257,50	208,00	302,00
Bankgewerbe						
Kassierer m	S.L.Rs.	.	379,30 <sup>b)</sup>	414,73	450,16	485,59
Maschinenbuchhalter m/w	S.L.Rs.	.	379,30 <sup>b)</sup>	414,73	450,16	485,59
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Sozialprodukt</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. S.L.Rs.	13 316	13 253	14 741	17 697	21 341
je Einwohner	S.L.Rs.	1 064	1 039	1 131	1 336	1 560
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,6	- 0,5	+ 11,2	+ 20,1	+ 20,6
je Einwohner	%	+ 11,2	- 2,3	+ 8,9	+ 18,1	+ 16,8
in Preisen von 1963	Mill. S.L.Rs.	10 905	10 538	12 384	13 467	13 082
je Einwohner	S.L.Rs.	872	826	950	1 016	956
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,7	- 3,4	+ 17,5	+ 8,7	- 2,9
je Einwohner	%	+ 7,4	- 5,3	+ 15,1	+ 6,9	- 5,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S.L.Rs.	4 367	4 212	4 568	5 705	7 811
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. S.L.Rs.	73	84	97	99	133
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S.L.Rs.	90	105	115	248	226
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S.L.Rs.	1 077	1 106	1 258	1 801	2 462
Baugewerbe	Mill. S.L.Rs.	848	788	905	938	996
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. S.L.Rs.	2 195	2 268	2 620	2 821	3 184
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. S.L.Rs.	1 171	1 234	1 463	1 527	1 769
Übrige Bereiche	Mill. S.L.Rs.	2 387	2 517	2 733	2 897	3 135
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mill. S.L.Rs.	12 207	12 315	13 760	16 036	19 717
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. S.L.Rs.	5 103	5 303	6 016	7 330	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. S.L.Rs.	6 310	6 263	6 894	7 791	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. S.L.Rs.	- 142	- 121	- 113	- 111	.

1) März und September. - 2) Teeplantagen. Nur erwachsene Arbeiter. - 3) Dezember. - 4) Oktober. - 5) Nach fünfjähriger Dienstzeit; ab 1973 einschl. verschiedener Zulagen. - 6) In Colombo.

a) Einschl. zehn S.L.Rs. Inflationszulage. - b) Einschl. 25 S.L.Rs. Inflationszulage.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
= Nettosozialprodukt zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	Mill. S.L.Rs.	11 271	11 445	12 796	15 011	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. S.L.Rs.	1 109	937	981	1 661	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.L.Rs.	12 380	12 382	13 777	16 672	.
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftsein- heiten und der übrigen Welt	Mill. S.L.Rs.	+ 69	+ 85	+ 74	+ 84	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. S.L.Rs.	12 450	12 467	13 851	16 756	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. S.L.Rs.	9 055	9 251	10 313	12 097	16 767
Staatsverbrauch	Mill. S.L.Rs.	1 680	1 780	1 869	2 365	2 715
Anlageinvestitionen	Mill. S.L.Rs.	2 383	2 250	2 479	2 745	2 880
Vorratsveränderung 1)	Mill. S.L.Rs.	+ 476	+ 152	+ 259	+ 626	+ 10
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Rs.	2 243	2 231	2 299	2 716	3 783
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Rs.	2 521	2 411	2 480	2 851	4 813
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.L.Rs.	13 316	13 253	14 741	17 697	21 341
		1971	1972	1973	1974	1975

### Zahlungsbilanz (Salden)

#### Leistungsbilanz

Warenverkehr (Handels- bilanz) 2)	Mill. SZR <sup>3)</sup>	- 11,0	- 5,9	- 4,5	- 99,3	- 104,5
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 39,6	- 35,5	- 27,6	- 48,6	- 51,1
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 0,9	+ 2,3	+ 6,4	+ 10,7	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 40,5	- 37,8	- 34,0	- 59,3	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. SZR	+ 14,3	+ 11,4	+ 11,0	+ 34,9	+ 65,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 36,3	- 30,0	- 21,1	- 113,0	- 90,1

#### Kapitalbilanz

Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 67,7	- 44,8	- 43,4	- 59,7	- 70,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 30,8	- 1,7	- 0,9	- 35,4	- 4,4
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	- 0,1	+ 18,0	+ 23,9	- 15,1	- 23,1
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 37,0	- 28,5	- 20,4	- 110,2	- 97,6
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 0,7	- 1,5	- 0,7	- 2,8	+ 7,5

1) Einschl. einer stat. Differenz. - 2) Fob-Werte. - 3) 1971: 1 SZR = 5,9527 S.L.Rs.; 1972: 1 SZR = 6,5760 S.L.Rs.; 1973: 1 SZR = 7,6353 S.L.Rs.; 1974: 1 SZR = 7,9946 S.L.Rs.

## Entwicklungsplanung

Seit Gründung eines dem Ministerpräsidenten unterstehenden Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. CR vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Bedeutende Vorhaben im Agrarsektor waren u. a. der Ausbau von Bewässerungsanlagen und Projekte zur Neulandgewinnung (u. a. am Gal Oya und Mahaweli Ganga), teilweise in Verbindung mit dem Bau von Wasserkraftwerken. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Erarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976 (die abgelöste Regierung hatte nur jährliche Programme mit sehr allgemeingehaltenen Aufgaben bekanntgegeben), der im November 1971 vom Parlament verabschiedet wurde.

Hauptziele sind:

- Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich;

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %)  
Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976;

- Steigerung der Reisproduktion bis zu 90 %iger Eigenbedarfsdeckung;

- Diversifizierung des landwirtschaftlichen Anbaus mit UN-Hilfe, vor allem, um der Abhängigkeit vom Weltmarktpreis für Kautschuk und Tee zu entinnen;

- Förderung des Fremdenverkehrs;

- Reorganisation der staatlichen Unternehmen.

Die vorgesehenen Investitionen sollen rund 15 Mrd. CR betragen, die zu je 45 % vom Staat

und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden, die restlichen 10 % werden aus dem Ausland erwartet.

Durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u. a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft ist seitdem zurückgegangen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der erwarteten Höhe erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für wichtige Importnahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptausfuhrerzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung zugenommen hat.

Das lankaische Bruttosozialprodukt stieg 1975 real nur um 3,6 % an (1974: 3,5 %). Das durchschnittliche Wachstum in den ersten drei Jahren des laufenden Planes lag mit 3,1% ebenfalls weit unter den ursprünglichen Erwartungen. 1976 hat sich die Wirtschaftslage, nach einer leichten Besserung 1975, wieder verschlechtert. Neben Ernteaussfällen haben die staatliche Finanzkrise, der Inflationsauftrieb und die steigende Arbeitslosigkeit die Situation verschärft. Da das angekündigte Investitionsschutzgesetz nicht verabschiedet wurde, ist das Vertrauen der Privatwirtschaft in die Regierung weiter gesunken. Mitte 1976 haben sich die Regierungen von Sri Lanka und Großbritannien über die Entschädigung für enteignete Tee- und Kautschukplantagen geeinigt. Danach sollen innerhalb von fünf Jahren rd. 83 Mill. S.L.Rs. gezahlt werden.

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		<u>Mill. DM</u> 371,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 335,6
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		139,1
b) Kredite		196,5
<u>darunter:</u>		
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insges. 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u>	305,7
a) Technische Hilfe		100,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanit. Hilfe usw.)		38,5
c) Kapitalhilfe		166,5
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 36,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		26,8
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		9,3
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 489,07
<u>darunter:</u>	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten		163,90
Großbritannien und Nordirland		80,18
Bundesrepublik Deutschland		86,11
Kanada		62,99
Japan		49,87
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 146,18
<u>darunter:</u>	<u>Mill. US-\$</u>	
International Monetary Fund (IMF)		40,80
UN		31,18
Weltbank		22,53
International Development Association (IDA)		20,51
Asiatische Entwicklungsbank		19,51
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland:		
Brückenbau		
Ziegelei Alutnuwara		
Ausbau des lankaischen Informationswesens (Film)		
Hotelfachschule Colombo		
Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Moratuwa		
Sachverständige für Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau		
Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura		
Ausbau des Rundfunks		
Förderung der Kunstdüngerverteilung und -anwendung		
Beratung der Gußeisengießerei Enderamulla		
Nahrungs- und Düngemittellieferungen		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC - Development Assistance Committee (der OECD).

# **Wichtige Entwicklungsindikatoren Sri Lankas** **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder\*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung	Proteinversorgung	Lebenserwartung <sup>1)</sup> bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett <sup>2)</sup>	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr <sup>4)</sup>	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
	Land	je Einwohner/Tag				%		kg SKE <sup>3)</sup>	%	je 1 000 Einwohner			US-\$	
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl							Anzahl			
Afghanistan	2 060 (66)	65 (66)	38 (70)	7 051 (71)	.	.	51 (69)	82	30	5 (72)	2 (71)	6 (70)	13 (65)	90
Bahrain	.	.	.	225 (72)	40 (71)	59 <sup>a)</sup> (65)	.	.	4 670	47 (73)	70 (73)	.	335 (72)	900
Bangladesch	.	.	.	9 946 (72)	.	.	56 (72)	71	29	.	1 (72)	.	.	80
Birma	2 010 (66)	44 (66)	48 (70)	1 199 (72)	.	.	38 (73)	64	64	1 (72)	1 (72)	10 (72)	22 (72)	80
China (Taiwan)	2 620 (69)	68 (69)	.	.	.	.	.	.	.	5 (72)	.	.	.	660
China, V.R.	2 050 (66)	57 (66)	50 (70)	.	.	.	.	67	.	.	.	.	16 (70)	270
Indien	1 990 (70)	49 (70)	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	44 (70)	68	118	12 (72)	1 (72)	16 (72)	23 (72)	120
Indonesien	1 920 (70)	43 (70)	47 (70)	1 452 (71)	57 (70)	38 (70)	40 (73)	70	146	1 (73)	2 (72)	7 (65)	121 (70)	130
Irak	2 250 (70)	62 (70)	52 (70)	525 (71)	.	39 (70)	13 (71)	47	724	3 (73)	7 (73)	.	106 (70)	850
Iran	2 080 (70)	53 (70)	50 (70)	727 (72)	73 (70)	41 (70)	15 (72)	46	1 086	2 (72)	12 (72)	24 (72)	229 (72)	870
Israel	2 970 (70)	92 (70)	71 (70)	174 (70)	.	20 (70)	7 (70)	9	.	31 (74)	75 (70)	203 (70)	218 (70)	3 010
Jemen, Ar. Rep.	1 910 (66)	58 (66)	42 (70)	550 (72)	.	.	71 (71)	73	13	.	.	10 (70)	41 (72)	100
Jemen, Dem. Rep.	2 020 (66)	67 (66)	42 (70)	1 443 (72)	.	41 <sup>a)</sup> (71)	19 (70)	62	405	5 (70)	9 (72)	1 (71)	407 (71)	110
Jordanien	2 310 (70)	60 (70)	53 (63)	753 (71)	.	45 <sup>a)</sup> (71)	18 (72)	39	339	10 (74)	8 (73)	24 (72)	203 (72)	340
Kambodscha	2 230 (66)	58 (66)	54 (59)	893 (71)	36 (62)	.	41 (66)	76	24	2 (70)	4 (72)	10 (70)	154 (72)	70
Korea, Nord-	2 270 (66)	78 (66)	58 (70)	.	.	.	.	53	.	.	.	.	.	340
Korea, Süd-	2 420 (70)	65 (70)	59 (70)	1 987 (72)	88 (70)	64 (70)	26 (73)	58	908	52 (74)	2 (73)	136 (72)	127 (72)	400
Kuwait	.	.	66 (70)	207 (71)	55 (70)	51 <sup>a)</sup> (65)	0 (71)	1	10 849	5 (73)	172 (72)	66 (71)	132 (71)	12 050
Laos	2 040 (66)	45 (66)	48 (70)	1 288 (72)	.	.	.	78	75	31 (70)	4 (73)	5 (65)	17 (71)	60
Libanon	2 380 (70)	70 (70)	.	212 (70)	.	72 <sup>a)</sup> (70)	9 (70)	47	848	49 (73)	56 (72)	77 (65)	211 (71)	940
Malaysia (West)	2 190 (66)	49 (66)	58 (70)	273 (70)	61 <sup>b)</sup> (70)	55 (70)	31 (71)	57	495	4 (72)	26 (73)	85 (72)	42 (72)	570
Nepal	2 050 (70)	52 (70)	41 (70)	5 628 (71)	12 (71)	14 (70)	69 (70)	92	14	.	0,4 (68)	3 (71)	9 (72)	90
Pakistan	2 410 (70)	55 (70)	54 (62)	4 015 (69)	.	26 <sup>a)</sup> (70)	34 (71)	71	149	8 (73)	1 (72)	18 (65)	14 (71)	120
Philippinen	1 920 (70)	45 (70)	57 (70)	847 (70)	57 (70)	58 (70)	28 (73)	70	291	1 (71)	8 (72)	21 (71)	46 (72)	280
Saudi-Arabien	2 080 (70)	56 (70)	42 (70)	897 (72)	.	.	4 (71)	61	1 023	0 (70)	8 (70)	7 (72)	11 (71)	1 610
Singapur	2 430 (66)	63 (66)	68 (70)	256 (71)	69 (70)	63 (70)	2 (73)	8	874	33 (74)	89 (73)	190 (72)	129 (72)	1 830
Sri Lanka	2 340 (70)	49 (70)	67 (70)	330 (72)	81 (70)	60 (70)	32 (71)	52	117	1 (71)	7 (73)	42 (71)	39 (72)	120
Syrien	2 530 (70)	70 (70)	53 (70)	974 (72)	60 (70)	53 (70)	18 (73)	49	469	7 (73)	5 (73)	.	374 (72)	400
Thailand	2 330 (70)	52 (70)	57 (70)	843 (70)	79 (70)	45 (70)	31 (73)	77	303	4 (73)	8 (72)	24 (70)	83 (72)	270

\*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes n) nachgewiesen. - 2) im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/ZIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators 1970.

## Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Statistical Abstract of Ceylon 1970 - 1971
	Statistical Pocket Book of the Republic of Sri Lanka 1975
	Preliminary Report on the Socio Economic Survey of Ceylon 1969 - 70
	Census of Population 1971
Department of Information, o.O.	Facts about Sri Lanka 1976
Ceylon Tourist Board, Colombo	Sri Lanka Travel News

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.